

## I.A.31

Mensch sein – Mensch werden

# Wenn der Glaube in die Pubertät kommt – Erwachsen werden in Krisenzeiten

Christian Kuster



© RAABE 2023

© Brasilz/E+

Jugendliche in der Pubertät sind auf Identitätssuche. Sie sind offen für Neues, Unbekanntes, auch für Gott. Sie lassen sich begeistern für die Geheimnisse des christlichen Glaubens. Diese Einheit stellt Glaubensvorbilder vor, deren Mut, die Welt im Geiste Gottes zu verändern, inspiriert. In der spielerischen Auseinandersetzung mit einzelnen Sakramenten und den sieben Gaben des Geistes erfahren die Lernenden Gottes Zuspruch. Sie tauschen sich aus über Möglichkeiten, Gott im Alltag zu begegnen. So finden sie Halt und Orientierung in der Umbruchphase der Pubertät.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	6 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Die Pubertät als Umbruchphase und Zeit der Identitätssuche begreifen; in der Taufe bzw. Firmung/Konfirmation Gottes Zuspruch und Ermutigung erfahren; in der Biografie von Glaubensvorbildern Impulse für das eigene Leben entdecken
<b>Thematische Bereiche:</b>	Pubertät, Identitätssuche, Glaubensvorbilder, Sakramente, Heiliger Geist, die sieben Gaben des Geistes
<b>Medien:</b>	Bilder, Erzählungen, Bibeltexte, Liedtexte, Gedichte

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Die Pubertät als Umbruchphase – Erwachsen werden heute

**M 1** **Alles anders? – Die Pubertät als neuer Lebensabschnitt**

**M 2** **Die Pubertät – Umbruchphase und Neuorientierung**

**M 3** **Was geschieht in der Pubertät? – Einen Text verstehen**

**M 4** **Erwachsen werden ist kein Kinderspiel! – Ein Rollenspiel**

**Inhalt:** Die Lernenden setzen sich mit der Pubertät als Entwicklungsphase auseinander. Sie finden sich in den Bildern und Fallbeispielen wieder, erkennen die Umbruchsituation, in der sie sich befinden, als Chance, sich neu zu orientieren. Im Rollenspiel erfahren sie, wie gut es tut, aufeinander zuzugehen und das Gespräch zu suchen. Ein Sachtext liefert vertiefende Hintergrundinformationen.

**Benötigt:** Beamer, um die Bilder aus M 1 zu zeigen, Placemat aus M 2 bei Bedarf vergrößern, gegebenenfalls Utensilien für das Rollenspiel.



### 3./4. Stunde

**Thema:** Die Sakramente – Zusage Gottes an uns

**M 5** **Dein Lebensweg mit Gott – Am Anfang steht die Taufe**

**M 6** **Gottes Zusage an uns – Taufsprüche gestalten**

**M 7** **Firmung und Konfirmation – Wegweiser zu Gott**

**M 8** **Die sieben Gaben des Heiligen Geistes**

**Inhalt:** Die Lernenden begreifen die Taufe und die Firmung bzw. Konfirmation als Zeichen des Zuspruchs Gottes. Sie gestalten einen Taufspruch, der ihnen Kraft gibt. In der Auseinandersetzung mit den sieben Geistesgaben erkennen sie, dass Gott sie auf ihrem Glaubensweg unterstützt. Sie gestalten gemeinsam ein Plakat, das zeigt, wie soziales Engagement im Geiste Gottes gelingt.

**Benötigt:** Bringen Sie eine Taufkerze, ein Taufkleid oder Chrisam-Öl zur Veranschaulichung mit. Die Lernenden benötigen Schere, Kleber, Malstifte oder Wasserfarben für die Gestaltung der Taufsprüche sowie Smartphones, um den Liedtext zu recherchieren. Plakate in DIN A3 für die Aufbereitung der Rechercheergebnisse.

**Anregungen:** Vereinbaren Sie einen Termin in einer nahen Kirche, um den Taufstein zu besichtigen.

## 5./6. Stunde





**Thema:** Glaubensvorbilder – Die Welt aus Überzeugung verändern

**M 9** **Gruppe 1: Franziskus von Assisi – Freiwillig arm**

**M 10** **Gruppe 2: Klara von Assisi – Zu sich finden in der Stille**

**Inhalt:** Franziskus und Klara von Assisi sind Vorbilder im Glauben. Sie sind authentisch. Beide wandten sich auf ihre Weise gegen die an sie gerichteten Erwartungen. Sie veränderten die bestehende Ordnung von innen heraus und legten friedfertig und entschlossen Zeugnis ab durch ihren alternativen Lebensentwurf. Die Lernenden erörtern, was die beiden Figuren uns heute noch zu sagen haben.

### Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau

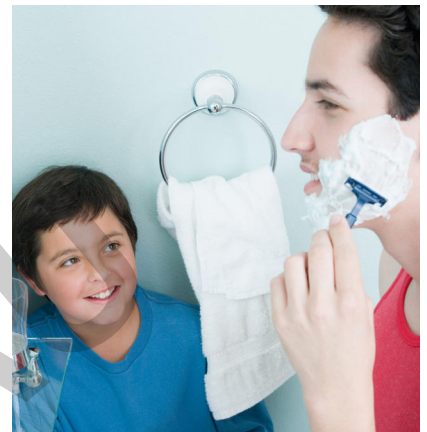
## Alles anders? – Die Pubertät als neuer Lebensabschnitt

M 1

Eine der einschneidendsten Entwicklungsphasen in unserem Leben ist die Pubertät. Sie führt uns aus der Kindheit ins Erwachsenenalter. Und erwachsen werden ist nicht leicht.

### Aufgabe

Seht euch die nachfolgenden Bilder an. Beschreibt: In welcher Situation befinden sich die abgebildeten Personen? Stellt Vermutungen an: Welche Gedanken gehen ihnen durch den Kopf?



Bilder (von links oben nach rechts unten): © Lighthousebay/E+/Getty Images Plus; LS0photo/iStock/Getty Images Plus; PHOTOS.com/Jupiterimages/Getty Images Plus; Charday Penn/iStock/Getty Images Plus; mixetto/E+/Getty Images Plus; rbkoma/Moment/Getty Images Plus; FG Trade/E+/Getty Images Plus; Rebecca Nelson/DigitalVision/Getty Images Plus; Yellow Dog Productions/The Image Bank/Getty Images Plus.

## M 2

## Die Pubertät – Umbruchphase und Neuorientierung

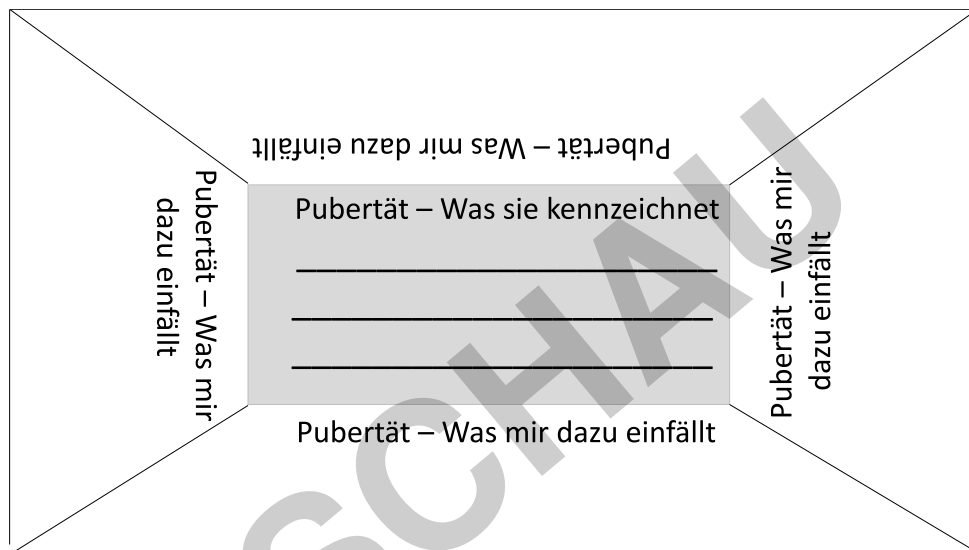


## Aufgaben

1. Erstellt zu viert eine Placemat zum Begriff „Pubertät“. Trag zusammen, was diese Phase kennzeichnet. Erarbeitet gemeinsam eine Definition.
2. Legt dar, inwiefern die Pubertät eine Umbruchsituation darstellt. Welche Probleme sind mit dieser Lebensphase verbunden? Welche Chancen eröffnen sich in dieser Zeit?
3. Wie hängen Glaube und Pubertät zusammen? Lest den Text. Diskutiert gemeinsam.



## Was verbinde ich mit dem Begriff „Pubertät“? – Eine Placemat



© RAABE 2023

## Glaube und Pubertät – Was geschieht, wenn der Glaube erwachsen wird?

Pubertät bedeutet Wandel. Vieles befindet sich in dieser Zeit im Umbruch, auch unser Glaube. In der Pubertät verabschieden wir uns von unserem Kinderglauben. Auch der Glaube wird „erwachsen“. „Der Glaube häutet sich genauso, wie sich die Gestalt vom Jungen zum Mann und vom Mädchen zur Frau häutet“, sagt der Tübinger Professor für Religionspädagogik, Alfred Biesinger. Und das ist richtig und wichtig so. Genauso, wie Jugendliche ihre Eltern nicht länger idealisieren, sondern plötzlich deren Fehler und Schwächen wahrnehmen, ändert sich auch ihr Blick auf Kirche und Glaubensinhalte. Sie äußern Zweifel. Gibt es Gott? Wie kann er all das Leid in der Welt zulassen? Warum existieren Krankheit und Tod, Unheil und Krieg? Wie passen moderne naturwissenschaftliche Erkenntnis und biblische Erzählungen zusammen? Nur, wer sich seinen Zweifel gestellt hat, so Alfred Biesinger, hat die Chance, einen vertieften Glauben zu entwickeln. Zweifel sind Denkherausforderungen, an denen wir wachsen können.

Autorentext, basieren auf Informationen aus: Karin Vorländer: Wenn der Glaube in die Pubertät kommt. Unter: <https://www.evangelisch.de/inhalte/126044/28-10-2015/wenn-der-glaube-die-pubertaet-kommt>.



## Inwiefern stellt die Pubertät eine Umbruchsituation dar? Welche Chancen eröffnen sich?

---



---

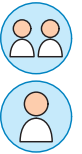
## Dein Lebensweg mit Gott – Am Anfang steht die Taufe

M 5

Wir sind Kinder Gottes. Das wird uns in der Taufe zugesprochen: Du gehörst zu Christus, er hat dich erlöst. Wir werden Teil der Gemeinde vor Ort und Teil der christlichen Gemeinschaft weltweit. Die Taufe verbindet alle Christen. Wir sind Brüder und Schwestern in Jesus Christus.

### Aufgaben

1. Bildet Paare. Tauscht euch zu zweit über den Text aus.
2. Fasst in eigenen Worten zusammen, was ihr erfahrt über die Glaubenssymbole.
3. Beschreibe, was deine Taufe für dich bedeutet. Was wünschst du dem Kind auf dem Bild?



### Die Taufe



© JasonDoij/E+.

### Gottes Zusage an uns

Jesus sagt zu seinen Jüngern: Geht hinaus in alle Welt. Macht alle Völker zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Lehrt sie zu befolgen, was ich euch gelehrt habe. Habt keine Angst. Ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.

- 5 Mit der Taufe werden wir in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir sterben in Christus und werden in ihm neu geboren. Wie er werden wir auferstehen und ein ewiges Leben haben. Dafür steht das Wasser in der Taufe. Es wäscht uns rein. Mit der Taufe beginnt ein neues Leben als Sohn, als Tochter Gottes.

- 10 Für diesen Neuanfang steht das weiße Taufkleid. Die Taufkerze erinnert an das Licht, das Jesus uns ist. Er geht uns mit seinem Beispiel voran. Wir sind berufen, in seine Fußstapfen zu treten. Die Salbung mit Chrisam-Öl macht uns zu Christen. Wir sind getauft auf Christus, den Gesalbten. Die Taufpatinnen und Taufpaten stehen dem Täufling bei. Sie unterstützen ihr Patenkind ein Leben lang und bestärken es im Glauben. Sie sind ihm Vorbild.

Autorentext.

### Wusstest du schon?

Zur Zeit Jesu wurden nur Erwachsene getauft. Sie wurden in der Zeit der Urkirche ganz unter Wasser getaucht und dann wieder emporgehoben. Im Laufe der Zeit veränderte sich dies. Heute werden vorrangig Kinder getauft.



## M 8 Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes gehen auf den Propheten Jesaja zurück. Er verheißt das Kommen des Messias. Dieser wird vom Geist Gottes bestärkt. Jesaja nennt sechs Gaben, die ihn auszeichnen. Eine siebte Gabe wird in späteren Bibelübersetzungen hinzugefügt.

### Aufgaben



1. Lest in der Bibel Jes 11,2f. Tauscht euch in der Klasse über die Textstelle aus.



2. Nehmt sieben Zettel zur Hand. Notiert je eine Geistesgabe darauf. Schreibt auf, was sie eurer Meinung nach kennzeichnet. Tauscht euch in der Klasse aus. Lest dann die Kärtchen unten.

3. Wählt eine Gabe aus, die euch wichtig ist. Verfasst eine kurze Rede, in der ihr diese Gabe auslobt. Geht im Raum umher und erzählt euch wechselseitig von eurer Gabe.

4. Benennt Situationen aus eurem Alltag, in denen die sieben Gaben des Geistes Gottes euch helfen, sinnvoll zu handeln. Wo könnte euch Gottes Geist helfen, in der Welt zu handeln?

5. Gestaltet ein Plakat: Wo können Jugendliche sich engagieren?



### Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

<p><b>Die Gabe der Erkenntnis</b> Erkenntnis ist eine Qualität der Vernunft. Sie hilft, Zusammenhänge zu verstehen. Sie befähigt uns, die Situation, in der wir uns befinden, richtig zu beurteilen. Mit Gottes Hilfe setzen wir seinen Willen im Alltag um.</p>	<p><b>Die Gabe der Weisheit</b> befähigt uns, vorausschauend und angemessen zu handeln. Sie ist die Gabe des Stillwerdens und des Zuhörens. Wir nehmen Gottes Wort wahr und handeln danach.</p>	<p><b>Die Gabe der Stärke</b> hilft uns entschlossen umzusetzen, was die Vernunft als sinnvoll erkannt hat. Sie hilft uns, Schwierigkeiten oder Ängste zu überwinden und an ihnen zu wachsen. So verwandelt sie Schwäche in Kraft.</p>
<p><b>Die Gabe des Rates</b> leitet uns auf dem rechten Weg. Sie hilft uns, in Momenten des Zweifels gute Entscheidungen zu treffen.</p>	<p><b>Die Gabe der Wissenschaft bzw. des Verstandes</b> befähigt uns, ein Gut von dem andern zu unterscheiden. Sie erschließt uns die Welt. Sie lässt uns schwierige Lernaufgaben gut und ausdauernd bewältigen.</p>	
<p><b>Die Gabe der Frömmigkeit</b> stimmt das Herz milde. Sie nimmt uns die Härte und den Egoismus. Sie schützt uns vor Gottvergesenheit und Gefühllosigkeit gegenüber anderen. Sie macht nachsichtig. Fromm ist ein altes Wort für „nützlich“.</p>	<p><b>Die Gabe der (Ehr-)Furcht vor dem Herrn</b> bewahrt und vervollkommnet alle anderen Geistesgaben. Sie bewegt das Herz, alles zu meiden, was nicht gut für uns ist. Sie ist wie eine Schutzmauer für unsere Seele. Wahre Ehrfurcht macht uns dankbar gegenüber Gott. Wir können ihm mit allen Kräften für unser Leben danken.</p>	



### Wo kann ich mich sinnvoll engagieren?

- <https://www.mkjfgfi.nrw/jugendfreiwilligendienste-fsj-und-foej>  
Auf dieser Seite finden sich Informationen zu den Jugendfreiwilligendiensten, die sowohl im In- als auch im Ausland geleistet werden können.
- <https://www.aktive-buergerschaft.de/service-learning/service-learning-mit-sozialgenial/>  
Die Stiftung Aktive Bürgerschaft unterstützt Schulen sowie Schülerinnen und Schüler dabei, sich sozial zu engagieren.

## Gruppe 1: Franziskus von Assisi – Freiwillig arm

M 9

Er verzichtet auf sein Erbe und solidarisiert sich mit den Armen. Alle Lebewesen nennt er Bruder und Schwester. In seinem Sonnengesang lobt er Gott für seine Schöpfung. Wer war Franziskus?

### Aufgaben

1. Lest den Text über Franziskus von Assisi. Bringt die Abschnitte in die richtige Reihenfolge. Notiert das Lösungswort unter dem Text.
2. Die Eltern von Franziskus hatten klare Vorstellungen, was aus ihrem Sohn werden sollte. Erklärt, warum sich Franziskus für einen anderen Weg entschied.
3. Kann Franziskus Vorbild sein für junge Menschen heute? Diskutiert gemeinsam.



### Franziskus von Assisi – Ein Lebensweg mit Gott

Seine Mutter begeistert sich für das französische Rittertum. Sie hofft, dass Franziskus ein stolzer Ritter wird. Mit 20 Jahren zieht er in den Krieg gegen die Nachbarstadt. Er gerät in Kriegsgefangenschaft. Im Kerker sitzend, zweifelt er an seinen Lebensträumen. Wozu ist er berufen? Nach Macht und Geld strebt er nicht, erkennt er.	S
Franziskus wird 1181 in Assisi, in Mittelitalien, geboren. Seine Eltern sind wohlhabend. Sein Vater ist ein erfolgreicher Tuchhändler. Franziskus verbringt eine unbekümmerte Kindheit. Er erhält eine gute Bildung. Sein Vater will, dass Franziskus ein tüchtiger Geschäftsmann wird. Schon mit 14 arbeitet er im Betrieb seines Vaters mit.	A
Fortan lebt er in vollkommener Armut außerhalb der Stadtmauern. Dort pflegt er Aussätzige. Seine Mitmenschen verspotten ihn. Sie verstehen seine Entscheidung nicht. Aber schon bald schließen sich ihm einige Gefährten an.	I
Alle Geschöpfe, auch Wind und Wasser nennt Franziskus Brüder und Schwestern. Allen Geschöpfen will er untertan sein, niemandem Leid antun.	I
Des Nachts vernimmt er Gottes Stimme im Traum. Sie gebietet ihm, umzukehren. Daraufhin ändert Franziskus seinen Lebensstil. Er zieht sich in die Stille zurück, lebt unter Bettlern. Im Ringen um den richtigen Weg gerät er mit seinem Vater in Konflikt. Er entwendet dessen Geld für wohltätige Zwecke. Schließlich bringt ihn sein Vater vor Gericht. Bei der Verhandlung verzichtet Franziskus auf sein Erbe.	S
Das Leben in freiwilliger Armut stellt die reiche und mächtige Kirche infrage. Dennoch wird der von Franziskus gegründete Orden vom Papst 1223 anerkannt. Franziskus setzt sich für den Frieden ein und vermittelt in den Kreuzzügen.	S

Lösungswort: 1 \_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_ 5 \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_

### Kann Franziskus Vorbild sein für junge Menschen heute?



© Douglas Sacha/Moment.

